

Nachricht.

Da die Direction der Königl. Oper in Berlin Herr Wild unerwartet verhindert, sein Versprechen der Unterstützung meines Concertes zu erfüllen, so wird Herr Pögnier die besondere Güte haben, statt des *Duettes* aus dem *Pirat* von Bellini, in einem *Duett* aus den *Hugenotten* mitzuwirken.

Louise Schlegel.



Nachricht

Da die Direction der Königl. Oper in Berlin Herr
W. H. Meyer erwartet verbleibt, sein Versprechen der
Unterstützung seines Concerts zu erfüllen, so wird
Herr Pögners die besondere Güte haben, statt des
Abtritts aus dem Platz von Berlin, in einem Platz aus
dem nächsten abzuweichen.

Königl. Schloß.

Montag, den 2. November 1840.

CONCERT

im Saale des Gewandhauses zu Leipzig

gegeben von

LOUISE SCHLEGEL

unter gefälliger Leitung des Herrn Doctor Mendelssohn-Bartholdy.

Erster Theil.

Overture von Beethoven.

Arie aus der Oper: *Fidelio* von Beethoven, vorgetragen von der Concertgeberin.

La Mélancolia von Prume, vorgetragen von Herrn Uhlrich.

Duett aus der Oper: *Der Pirat* von Bellini, vorgetragen von dem k. k. Hofopernsänger Herrn Wild und der Concertgeberin.

Zweiter Theil.

Overture aus dem „Wasserträger“ von Cherubini.

Duett aus der Oper: *Romeo und Julie* von Bellini, vorgetragen von Fräulein Sophie Schloss und der Concertgeberin.

Arie, vorgetragen von dem k. k. Hofopernsänger Herrn Wild.

Andante pastorale für die Clarinette von Crusell, vorgetragen von Herrn Heinze jun. (Mitglied des Orchesters).

Abschied, Gedicht von C. Herlossohn, componirt von A. Pohlenz, gesungen von der Concertgeberin.

Wenn die Schwalben heimwärts ziehn,
Wenn die Rosen nicht mehr blühn,
Wenn der Nachtigall Gesang
In dem dunklen Wald verklang;
Fragt das Herz im bangen Schmerz:
Ob ich Euch auch wiederseh!?
Scheiden, ach! scheiden thut weh!

Wenn die Schwäne südlich ziehn
Dorthin wo Orangen blühn,
Wenn das Abendroth versinkt,
Durch die grünen Wälder blinkt,
Fragt das Herz im bangen Schmerz:
Ob ich Euch auch wiederseh!?
Scheiden, ach! scheiden thut weh!

Alles zieht ja in der Welt.
Abend-Stern vom Himmelszelt,
Schwalbe über Land und See.
Herz mein Herz, das thut so weh! —
Dass mir feucht das Auge wird, —
Ob ich Euch auch wiederseh!?
Scheiden, ach! scheiden thut weh! —

Einlass-Billets à **16 Groschen** sind in den Musikalienhandlungen der Herren
W. Härtel, Fr. Hofmeister und Fr. Kistner zu haben.

Anfang um 7 Uhr.

Druck von Breitkopf und Härtel in Leipzig.

Mus. 11875, 6

Montag, den 3. November 1810

CONCERT

im Saale des Gewandhauses zu Leipzig

begonnen um

FOURTES CHATEAU

unter gütlicher Leitung des Herrn Doctor Bachschmidt

Erster Theil.

Quintette von Beethoven.
 Die erste Oper: Fische von Beethoven, vorgetragen von der Concertsociety.
 Die zweite Oper: Fische von Beethoven, vorgetragen von Herrn Schick.
 Die dritte Oper: Die erste von Bellini, vorgetragen von dem k. k. Hofopern-
 sänger Herrn Will und der Concertsociety.

Zweiter Theil.

Die vierte Oper: Die erste von Bellini, vorgetragen von Herrn Will.
 Die fünfte Oper: Die erste von Bellini, vorgetragen von Herrn Will.
 Die sechste Oper: Die erste von Bellini, vorgetragen von Herrn Will.
 Die siebente Oper: Die erste von Bellini, vorgetragen von Herrn Will.
 Die achte Oper: Die erste von Bellini, vorgetragen von Herrn Will.
 Die neunte Oper: Die erste von Bellini, vorgetragen von Herrn Will.
 Die zehnte Oper: Die erste von Bellini, vorgetragen von Herrn Will.

Die elfte Oper: Die erste von Bellini, vorgetragen von Herrn Will.
 Die zwölfte Oper: Die erste von Bellini, vorgetragen von Herrn Will.
 Die dreizehnte Oper: Die erste von Bellini, vorgetragen von Herrn Will.
 Die vierzehnte Oper: Die erste von Bellini, vorgetragen von Herrn Will.
 Die fünfzehnte Oper: Die erste von Bellini, vorgetragen von Herrn Will.
 Die sechzehnte Oper: Die erste von Bellini, vorgetragen von Herrn Will.
 Die siebenzehnte Oper: Die erste von Bellini, vorgetragen von Herrn Will.
 Die achtzehnte Oper: Die erste von Bellini, vorgetragen von Herrn Will.

Antang um 3 Uhr.

MT/1392/2002